

HERKUNFT UND ENTWICKLUNG DER KLEINEN SEELE UND SEINEN CHAKREN

Marianne Camenzind
Rigi-Energie-Akademie
www.mariannecamenzind.ch



Es war einmal, vor langer, langer Zeit, irgendwo, an einem fremden Ort, ganz, ganz weit weg von hier... oder vielleicht auch ganz nah... ein kleines Licht im himmlischen Licht. Über Äonen hinweg war es Teil Von-Allem-Was-Ist, Teil des göttlichen Bewusstseins, Teil der strahlenden Liebe.

Eine Zeitlang fand das kleine Licht das ganz okay, aber irgendwann wurde es ihm langweilig und es wollte wissen, woraus das kleine Licht denn selber bestehe. «Wer bin ich?» fragte sich das kleine Licht und fand keine Antwort. Es war nicht zu unterscheiden von den anderen hellen Lichtstrahlen aus der Quelle des Lebenslichts. «Ich will herausfinden, wer ich bin, was mich ausmacht und was ich tun kann mit meiner Energie.» So sagte sich das kleine Licht, löste sich von der Quelle des Lichts und hüllte sich in Dunkelheit ein.

Es kam wie ein Funke durch das Nadelöhr in eine befruchtete Eizelle und bildete daraus einen menschlichen Körper. Aber der Preis war hoch: Am Anfang der menschlichen Erfahrung in einem Körper musste die Seele, der kleine Lichtstrahl, sein Licht so stark herunterdimmen, dass es dabei alles Wissen über seine Herkunft verlor. Die Erinnerung an die wunderbare Harmonie, mit allen Lichtstrahlen zusammen zu sein, das Eins-Sein mit dem Licht der Liebe, das alles war mit der Inkarnation vergessen. Das war der Preis, der das kleine Licht dafür bezahlte, speziell, separat und individuell zu sein.

Wie ein Prisma weisses Licht in Regenbogenfarben aufspaltet, löste die Inkarnation in einen menschlichen Körper eine Aufteilung des weissen Lichtstrahls in diese Farben aus: Rot – Orange – Gelb – Grün – Blau – Violett. Im menschlichen Körper konnte das kleine weisse Licht nur durch sieben Fenster heraus strahlen, aufgespalten in die Spektralfarben. Als es aus der Dunkelheit hervorkam, wurde die kleine Seele in diese Welt hinein geboren und begann, das erste (Chakra-) Fenster mit der roten Farbe zu öffnen.

Rot gab dem Körper die Energie, zu einem selbständigen Menschlein heranzuwachsen, sodass die kleine Seele Freude daran hatte, in diesem Körper zu leben. Das rote Licht strahlte durch das unterste Fenster, das Wurzelchakra in die Welt hinaus und in jede Zelle des Körpers hinein. Es formte dadurch eine einzigartige, menschliche Gestalt. Die kleine Seele lernte, was dieser Körper für Möglichkeiten bot, physische Erfahrungen zu machen und dann und wann kam es auch an seine körperlichen Grenzen. Während diesen sieben Jahren kam das erste, rote Chakra in seine volle Strahlkraft und ermöglichte der Seele, das bewusste *Kommando über den Körper* zu erlangen. Das erste *Ziel* des Lichtstrahls war erreicht: Bewusst eine einzigartige Lebendigkeit in einem ganz speziellen Körper und die *Liebe zu diesem wunderbaren Körper* zu erleben.

Zwischen dem siebten und vierzehnten Lebensjahr fing die kleine Seele an, das nächste Stockwerk zu erkunden – das orange, zweite Chakra im unteren Teil des Bauches. Es lenkte seinen Lichtstrahl in den Bereich der Schöpferkraft und fing an, mithilfe des Körpers Dinge zu erschaffen und Freundschaften mit anderen aufzubauen. Dabei wuchsen auch die Fortpflanzungsorgane soweit heran, dass die kleine Seele nach den «orangen» sieben Jahren in der Lage war, das Wunder eines neuen Menschleins zu erschaffen. Gegen Ende der Kindheit lernte das kleine Licht also, dass es im *Kommando über seine eigene Schöpferkraft* war, egal ob mit seinem Körper, den eigenen Händen oder im Gestalten von Beziehungen zu anderen Menschen. Das zweite *Ziel* des Lichtstrahls war erreicht: Bewusst die eigene Energie bzw. *Liebe* in die körperliche und emotionelle Welt zu lenken, um dessen Wirkung, Reaktionen und *schöpferischen Möglichkeiten* zu erleben.

Zwischen dem vierzehnten und einundzwanzigsten Lebensjahr erkundete das kleine Licht die nächste Etage,



nämlich seinen mentalen Einfluss auf die grosse Welt. Dabei öffnete es das gelbe Solarplexus-Chakra, das Fenster zum Verstand und lernte, seine Gedanken zu lenken und zu analysieren. «Wer bin ich als Individuum in dieser Welt? Was unterscheidet mich von anderen?» Diese Fragen liessen es oftmals nicht zur Ruhe kommen und bewirkten so einiges im Kopf und im Körper. Die kleine Seele lernte den gewandten Umgang mit Zahlen und Wörtern in Sprache und Schrift, um sich mit anderen zu messen. Das *Ziel* dieser Lebensphase war durch das Solarplexus-Chakra das *Kommando über den Verstand* und die *Liebe zum eigenen Ich* zu erlangen.

Zwischen 21 und 28 fragte sich das kleine Licht immer wieder: «Wo ist meine Begeisterung? Wie kann ich die freie, pure Liebe spüren? Was erfüllt mich mit grenzenloser Power?» Es hatte nun lange genug gelebt, um durch den Körper und den Verstand seine Individualität, seine Einzigartigkeit kennenzulernen. Aber immer wieder kam es an die Grenzen seiner eigenen Möglichkeiten und verzweifelte ab und zu an der Endlichkeit des eigenen Ichs. Dann und wann gab es jedoch Augenblicke, wo das grüne Licht des Herzchakras durch einen Spalt des vierten Fensters so stark strahlte, dass die kleine Seele an die unermessliche Freude, die starke Verbundenheit, die bedingungslose Liebe und das vollkommene Heil-Sein und Teil-Sein der göttlichen Lichtquelle erinnert wurde. Die Wirkung solcher Momente war so erhellend und heilsam, dass das kleine Licht dieses Fenster ganz besonders weit aufmachen wollte. Es versuchte alles Mögliche, um das grüne Licht durch das Herz strahlen

zu lassen, um dessen Erinnerung an die göttliche Licht- und Liebesquelle wach zu halten. Das Herz-Chakra öffnete sich bei der Geburt eines Kindes von alleine oder auch ganz einfach im intensiven Erleben, was grenzenlose Liebe ist. Dank dem Erkennen, dass das kleine

Licht pure Liebe war, erlangte es das *Kommando über die Gefühle* und kam ins *Ziel, sich und alles andere bedingungslos zu lieben und zu heilen*.

Durch die Einsicht, was seine Essenz im Innern war, wandte sich die kleine Seele immer häufiger von der äusseren Welt ab. Sie fand im Herzen ihre eigene, ganz persönliche Wahrheit, die sie in den folgenden sieben Jahren auf viele Arten auszudrücken versuchte. Dabei öffnete sich das fünfte Fenster mit dem Blau des Himmels. Jedes Mal, wenn es dem kleinen Licht gelang, seine göttliche Weisheit echt und klar auszusprechen, leuchtete seine Seelenkraft besonders hell durch das Kehlkopf-Chakra. Es erfreute alle, die es hörten, weil es an die wahre, himmlische Liebe erinnerte. So gewann die kleine Seele das *Kommando einer liebevollen Ausdruckskraft* und war im *Ziel angekommen, weise Entscheidungen zu treffen*.

Auf dem Weg durchs Leben sah die kleine Seele immer mehr, dass aus jedem Lebewesen Licht strahlte und fühlte sich deshalb verbunden mit ihnen. Während den folgenden sieben Jahren erkannte sie, dass die ewig vorantreibende Energie, welche hinter dem Körperlichen, dem Erschaffenen, dem Wissen und Können, den Gefühlen und dem Geäusserten, *die Liebe* ist. Es gewann

die Einsicht, dass jedes Lebewesen frei ist, diese Liebe völlig einzigartig und individuell auszudrücken. Dieser Prozess öffnete das sechste Fenster im Stirn-Chakra und liess violettes Licht in die Welt strahlen. Es schenkte dem kleinen Licht die Kraft zur Akzeptanz, Transformation und Gelassenheit. Es kam zunehmend ins *Kommando der Intuition*, die innere Weisheit in sich und anderen zu schätzen. Im Anerkennen, dass *alles eine Form von Liebe* ist, fühlte sich die kleine Seele *im Ziel angekommen*.

Der Weg der Erkenntnis, wer das kleine Licht in Wahrheit ist, kam langsam zum Abschluss. Es hatte alle Fenster geöffnet, die nötig waren, um seine Einzigartigkeit im Sein und Tun zu erleben. Es wusste, dass es eine gewisse Zeit in dieser Welt verbrachte, aber nicht von dieser Welt ist. Die kleine Seele spürte, dass zwar alles seine Zeit hatte, aber dass es ein ewig lebendiges, göttliches Wesen ist, welches einfach eine Zeitlang eine menschliche Erfahrung macht. Die Sehnsucht nach seinem göttlichen Ursprung in der ewigen Quelle des Lichts wurde immer grösser und sein siebtes Kronen-Chakra strahlte immer

Kommende Kurse

6. & 7. November 2021

«Aktiviere alle Chakren» auf der Rigi

6.–11. April 2022

Chakren-Wochenkurs im Fasten- und Ferienkurhaus St. Otmar in Weggis oder per Zoom-Teilnahme

Jederzeit als Einzelarbeit mit persönlicher Chakra-Arbeit per Telefon: 078 666 54 65
www.marianne.camenzind.ch

heller weiss. Mit zunehmendem Bewusstsein über den tiefsten Sinn eines einzigartigen, liebevollen und eigentlich ewigen Lebens erlangte das kleine Licht das *Kommando über die Zeit*. Im *Ziel* angekommen empfand es vollkommenen *Frieden* mit sich selber, all seinen Farben und Möglichkeiten, mit der Welt und all seinen Formen von Liebe, sowie die Verbundenheit mit seiner ewigen Heimat – der göttlichen Quelle des Lichts.

